

Ruchenfensterstock Südwand / W-Grat 2918m

| | |
|---------------------|--|
| Erstbesteigung | H. Escher und E.Martini, AACZ, 1906 |
| Saniert | Martin Zurfluh, Yvonne Suter, 2012 |
| Gebiet | Maderanertal |
| Gestein | Kalk |
| Exposition | Süd / West |
| Zustieg | Von der Seilbahnbergstation Golzern zur Windgällenhütte SAC aufsteigen(1.5h). Anschließend östlich des Schwarzberg über Platten und der Moräne folgend zu steiler Steingand. Diese hochsteigen bis auf das Firnfeld unterhalb des Ruchenfensterstock (Pickel kann hilfreich sein). Nun über Bänder zum Einstieg hochsteigen am Beginn eines auffallenden Kamins der sich bis zum Grat hochzieht und oben durch riesige Blöcke gesperrt erscheint. Der Einstieg ist angeschrieben. (1.5-2h). |
| Einstiegshöhe | 2800m |
| Koordinaten | 701075 / 184850 |
| Hm bis Gipfel | 130m |
| Kletterzeit | 1.5h |
| Schwierigkeit | 4b |
| Seillängen | 4 |
| Seil | 1x50m |
| Express | 6 (inkl. 2 lange Express) |
| Sicherungsmaterial | keine |
| Idealste Jahreszeit | Juni-September |
| Beschreibung | Da diese Route auf den Ruchenfensterstock eher kurz ist empfiehlt sich die Besteigung als Zusatz nach dem Pucher Westgrat. Somit muss nicht mühselig die Steingand aufgestiegen werden. Dem direkten Kamin folgend bis unter eine Überdachung im Kamin der durch einen Klemmblock gebildet ist. Westlich auf der glatten Wand kann man auf der Höhe des letzten Abseilstandes nach links hinaus queren. Aus dem Grund des Steinschlages das durch den Voraussteigenden im oberen schutterfüllten Kamin ausgelöst werden kann, ist zu empfehlen beim letzten Abseilstand den ersten Standplatz zu machen. Weiter durch den engen Kamin der durch den verklemmten Block gebildet wurde in den oberen, schutterfüllten Teil des Kamins bis zum Standplatz am Ende der Rampe (4b, 45m, 4Bh). Weiter schräg links aufwärts auf ein horizontales Bändchen und Wandstufe an den Fuss des steil zum Gipfel ansteigenden Gratstücks (20m, 4a, 2Bh). Von hier verfolgt man die scharfe Gratschneide, einen senkrechten Absatz auf der plattigen N-Flanke umgehend, bis zum nächsten Standplatz (4a, 45m, 3Bh). Der letzte Teil des Grates wird weiter direkt über die Gratschneide zum Gipfel erklettert (3b, 30m, 3Bh). |
| Abstieg | Vom Gipfel bis zum nächsten Zwischenhaken absteigen und von dort zum Standplatz auf der Gratschneide abseilen. Von hier südlich hinter hervorstehende Felstürme auf einen verklemmten Felsblöcke abseilen zum Abseilstand. Nun überhängend in eine Höhle abseilen und westlich auf den nächsten verklemmten Felsblock aufsteigen zum "bequemen" Abseilstand. Von hier gelangt man durch abseilen zurück in den Kamin der sich vom Grat hinunter zum Einstieg zieht. Man seilt bis zum verklemmten Block im Kamin ab wo sich westlich der letzte Abseilstand befindet. Von da nochmals 25m bis zum Einstieg abseilen. Die Abseilpiste ist für ein 50m Einfachseil ausgerüstet. Vom Einstieg gelangt man in 1h zur Windgällenhütte zurück. |

